

5 Berichte

5.1 Unterausschuss Budget, Kultur und Sport

Herr Bohlig berichtete aus dem UA Budget, Kultur und Sport zu folgenden Punkten:

- 5.1.1 Information des Bezirksausschusses über eingegangene Verwendungsnachweise oder Kurzberichte zu aus Budgetmitteln bezuschussten Maßnahmen
- 5.1.1.1 Bestellen einer städtischen Dienstleistung Finanzierung von Ferien- und Familienpässen für Kinder und Jugendliche.
Beschluss des BA 16 in der Sitzung am 10.09.2014, Aufschlüsselung der Kosten
„Für Ferienpässe ist ein Betrag in Höhe von 5036,- EURO bereitgestellt worden.
Beschlussempfehlung: Z u r Kenntnisnahme -> einstimmig“
- 5.1.1.2 AntragstellerIn: K.U.D. Soko München e.V., für die Maßnahme:
Konzert am 08.11.2014, Beschluss des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes vom 04.11.2014, Sitzungsvorlagen-Nr.: 14-20 / V 01756.
Verwendungsnachweis vom 19.01.2015
„Dem Antragsteller verblieb ein Überschuss in Höhe von 135,19 EURO. Ein Kurzbericht bezüglich des Ablaufs der Veranstaltung ist dem B A 16 vom Direktorium nicht übersandt worden. Beschlussempfehlung: zur Kenntnisnahme -> einstimmig“
- 5.1.1.3 AntragstellerIn: Jugend- und Familienberatungsstelle im kirchlichen Sozialzentrum Neuperlach, für die Maßnahme: Hilfen für Flüchtlingskinder.
Beschluss des Bezirksausschusses des 16. Stadtbezirkes vom 30.07.2013.
Sitzungsvorlagen-Nr.: 14-20 / V 12474, Verwendungsnachweis vom 10.02.2015
„Der Zuschussbetrag ist ausgeschöpft worden. Ein Kurzbericht bezüglich des Ablaufs der Veranstaltung ist dem BA 16 vom Direktorium nicht übersandt worden. Beschlussempfehlung: zu r Kenntnisnahme -> einstimmig“
- 5.1.2 Bürgerhaushalt, Stadtratsaufträge aus dem Beschluss 08-14/ V 13649 der Vollversammlung vom 18.12.2013, Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 02563
Beschluss der Vollversammlung vom 25.03.2015
„Es wird erwogen, den Bezirksausschüssen außerhalb des bisher bereitgestellten Budgets ein weiteres Budget in Höhe von 2.- EURO je Bewohner des Stadtbezirks zur Verfügung zu stellen und für spezielle Ausgaben die Bürgerschaft zu beteiligen. Dabei ist an eine stadtweite oder stadtbezirksbezogene Beteiligung gedacht worden. Die Bürgerbeteiligung könnte online oder mittels Versammlungen erfolgen.
Einzelheiten sind in einer umfangreichen Anlage nachzulesen.
- Variante 1) Stadtbezirksbezogen :
Der BA priorisiert - Variante 2) Stadtweit : Der Stadtrat priorisiert - Bürgerhaushalt bedeutet unter anderem, dass die Bürger selber, ohne Einbindung politischer Institutionen entscheiden können, welche Projekte und Anträge bezuschusst / finanziert werden.
- Zu beachten wäre, dass die Referate nicht Projekte aus dem Budget des Bürgerhaushaltes bezahlen, anstatt sie aus dem Stadthaushalt zu finanzieren (z.B. Bushaltestellen)
- Es muss nach Mittel und Wege gesucht werden, um die Beteiligungen der Bürger (z.B. Jugendliche, Senioren) zu sichern und auch die Bürger zu erreichen, die nicht ohnehin schon aktiv sind.
- Es wurde darüber abgestimmt, ob es einen Volksentschied geben soll, bei dem die Bürger über das Prozedere entscheiden können. -> mehrheitlich dagegen gestimmt Die Stadtkämmerei erarbeitet derzeit ein Umsetzungskonzept.
Beschlussempfehlung: Der UA empfiehlt sich für die Variante 1 zu entschieden. Nach Vorlage eines Umsetzungskonzepts der Stadtkämmerei möge folgendermaßen verfahren werden:
- Die Verwendungsmöglichkeiten des „Bürgerhaushalts“ sollten aufgezeigt werden.
- Die Beteiligung der Öffentlichkeit über die Medien sollte verstärkt werden.
- Die Priorisierung der Mittelverwendung soll vom BA ausgehen.
- Die Anträge werden gesammelt. Nach Priorisierung durch den BA und Beurteilung durch die zuständige Verwaltung in die Bürgerversammlung zur Abstimmung gebracht.
- Herr Smolka trug an dieser Stelle einige Punkte vor die an dem aktuellen Konzept für den Bürgerhaushalt geändert werden sollten. Auf Vorschlag von Herrn Kauer wurden diese Punkte zur Diskussion an den UA Budget, Kultur und Sport verwiesen.

5.1.3

BA-Budget, Informationsveranstaltung des Direktoriums

Am Montag, 27.04.2015, hat im Technischen Rathaus eine Besprechung / Erläuterung zu dem im Betreff genannten Thema stattgefunden. Moderiert haben der Sachgebietsleiter der für Bezirksausschussangelegenheiten zuständigen Dienststelle, Herr Michael Schlachter und die Sachbearbeiterin für Zuschussanträge, Frau Michaela Schwedler. Folgende Themen wurden behandelt:

1. Höhe des Budgets: Ein Sockelbetrag von 10.000 EURO zuzüglich 41 Cent je Einwohner. Das Budget des BA 16 umfasst 54.600.- EURO
2. Verwendung des Budgets: Die Verwendung des BA-Budgets ist nun nicht mehr ausschließlich auf den Stadtbezirk beschränkt, es kann auch für stadtbezirksübergreifende Maßnahmen verwendet werden.
3. Förderung ist nur bei bevorstehenden Maßnahmen möglich. Rückwirkend können keine Zuschüsse gewährt werden.
4. Die Antragsfrist von 6 Wochen vor dem Beginn der Maßnahme ist unbedingt einzuhalten. Bei einer begründeten Verfristung kann der BA allerdings trotzdem den Zuschuss gewähren.
5. Ein Eigenanteil von 25 % der Antragssumme ist durch den Antragsteller in jedem Fall zu tragen. Ehrenamtlich geleistete Arbeit kann bei diesem Eigenanteil nicht angerechnet werden. Der zuschussgewährende Bezirksausschuss kann allerdings bei entsprechender Begründung durch den Antragsteller auf den Eigenanteil verzichten.
6. Personalkosten sind bei der Antragstellung detailliert aufzuschlüsseln. Festangestellte Personen dürfen dabei nicht berücksichtigt werden. Personalkosten dürfen nicht auf den Eigenanteil angerechnet werden. (Siehe hierzu auch Ziff. 05)
7. Anerkennung von Belegen: Es werden nur Rechnungsbelege berücksichtigt, die nach der Antragstellung erstellt worden sind.
8. Zuschuss wird als Fehlbedarfsfinanzierung ausgewiesen. Bei sog. Kirchenkonzerten sollten Engagementverträge für Profimusiker und ein Eintrittsbeitrag verlangt werden. Mögliche Spendeneinnahmen sind keine verwendbaren Kalkulationsposten. Unerwartete Mehrkosten werden nicht mehr nachträglich bezuschusst. Sollten Mehrkosten noch vor dem Verwendungsanlass auftreten, muss der Antrag erweitert werden.
9. Für die Bestellung städtischer Leistungen, wie z. B. für Anschaffung von Parkbänken, Zusatzbeschilderungen an Wegehinweisen, Ferienpässe usw. erfolgt die Antragstellung formlos. Eine Zuschussobergrenze ist nicht gegeben. Auch in diesem Falle ist die Einhaltung der 6-Wochenfrist erforderlich.
10. Allgemeine Informationen: Die dem jeweiligen BA zugewiesenen Jahresmittel werden im laufenden Jahr zuerst ausgeschöpft. Erst nach Ausschöpfung der Jahresmittel werden die Vorjahresmittel verwendet. Bisher können die sog. Vorjahresmittel zeitlich unbegrenzt übertragen werden. Eine Änderung dieser Regelung ist allerdings nicht auszuschließen

Das Direktorium wird in Kürze einen Flyer herausgeben, der eine Bewerbung der Zuschussantragstellung und die erforderlichen Richtlinien beinhaltet. 2014 sind stadtweit lediglich ca. 600 Zuschussanträge gestellt worden. Potentielle Antragsteller sollen darauf hingewiesen werden, dass bei den Angaben zur Zuschussverwendung vorwiegend Oberbegriffe und weniger Detailangaben genutzt werden sollen. Zum Beispiel sollte ein Betrag für Gebühren nicht detailliert aufgeschlüsselt werden oder bei Renovierungsarbeiten nicht Kosten für Farbe, Pinsel und Abdeckmaterial angegeben werden. Hier sollte lediglich der Begriff „Malerarbeiten“ verwendet werden. Den BA-Geschäftsstellen werden zunächst nur die Antragsformblätter der Antragsteller ohne weitere Unterlagen, wie z. B. Kostenvoranschläge usw., zugeleitet. Die Behandlung in den betroffenen Unterausschüssen sollte erst erfolgen, wenn alle Unterlagen vorliegen. Zur Vermeidung von Doppelbezuschung holt das Direktorium Auskünfte bei den jeweils zuständigen Referaten ein. beispielsweise bei der Antragstellung zur Bezuschussung des Kaufs eines Defibrillators. Da derartige Auskünfte grundsätzlich für alle Bezirksausschüsse verwertbar sind, habe ich beantragt, diese allen BA's zur Kenntnis zu bringen.

Soweit nicht anders vermerkt, wurde den Empfehlungen des UA's zugestimmt bzw. wurden die Punkte zur Kenntnis genommen.

5.2 Unterausschuss Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales

Frau Landes berichtete aus dem UA Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales zu folgenden Punkten:

5.2.1 Vorstellung der Grundschule am Theodor-Heuss-Platz

„Vorstellung der Schule durch Schulleiterin Frau Brigitte Hirler; Außerdem war für die Schule mit anwesend die stellv. Schulleiterin Frau Marion Lang 328 Schülerinnen und Schüler besuchen die Schule. Es gibt 16 Klassen in vier Jahrgangsstufen. (20 Schüler pro Klasse). Die Schule beherbergt mit 270 Plätzen Münchens größtes Tagesheim. Es hat derzeit 12 Gruppen. Im Nebenhaus in der Lüderstraße sind zudem die Jahrgänge 1 mit 3 des Förderzentrums untergebracht. Die Schülerzahlen haben sich in den vergangenen fünf Jahren stetig nach unten bewegt. Bei der Planung stützt sich die Direktorin auf die Geburtenzahlen im Sprengel, die das Landesamt für Statistik übermittelt. Das Ergebnis stimmt mit geringen Abweichungen meistens sehr genau. Der Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund liegt derzeit bei 72 Prozent. Bereits vor dem Eintritt in die Grundschule erhalten Kinder aus Migrantenfamilien bei Bedarf Deutschunterricht im Kindergarten: In sieben Kindergärten des Sprengels unterhält die Grundschule spezielle Vorkurse, in denen Deutsch unterrichtet wird. Für die ersten und zweiten Klassen gibt es in der Grundschule ergänzende Deutschförderklassen. Die Schule hat das Schulprofil „Inklusion“ – allerdings ist sie vom Bau her nicht auf körper- oder geistig behinderte Kinder eingestellt. Beispielsweise liegt die Turnhalle im Keller. Dank des Inklusion-Profiles ist an der Schule eine zusätzliche Stelle für eine Sonderpädagogin geschaffen worden. Cirka 10 Prozent der Kinder haben Förderbedarf vor allem im sozialen und emotionalen Bereich. Die Dunkelziffer an Kindern mit Förderbedarf liegt aber deutlich höher. Die zahlreichen weiteren Aktivitäten (u.a. Projekt „Integration macht Schule/ der Schulfamilie können der Website entnommen werden: www.gstheuss.musin.de Gebaut wurde die Schule 1976. Schon vor 5 Jahren wurden Abriss und Neubau wegen baulicher Mängel in Aussicht gestellt – seither aber immer wieder verschoben. Dies hat für die Schulleiterin zu einer ungunstigen Wartestand-Situation geführt. Beispielsweise war ein Klettergerüst für die Kinder schon genehmigt worden – man entschied dann, mit der Installation zu warten, weil der Abriss der Schule anstehen sollte. Die derzeitigen Planungen des RBS sehen den Neubau der Schule aber nicht vor 2019 vor. Die Schulleitung hat sich daher entschlossen, nicht mehr länger zu warten und Sanierungen, Renovierungen oder Verbesserungen anzugehen. Für die kommenden Jahre prognostiziert das RBS einen Rückgang der Schülerzahlen auf bis zu 12 Klassen. Erst ab 2018 wird wieder mit einer Zunahme gerechnet dann wiederum auf 16/17 Klassen. Die Schule selbst arbeitet mit den Geburtenzahlen, die das Landesamt für Statistik für den Sprengel herausgibt und hat damit gute Erfahrungen gemacht.“

5.2.2 Angebote für ältere Menschen in Waldperlach

„In der letzten Vollversammlung des BA 16 wurde der UA BGIS aufgefordert, den Bedarf nach besonderen Angeboten für ältere Menschen in Waldperlach zu diskutieren. Im folgenden eine Zusammenstellung der wichtigsten Anregungen und Argumente (mit namentlichen Ergänzungen durch Herrn Jockisch):

- Verwiesen wird auf den Bericht der LH München „Älter werden in München“ (vom Februar 2015). Empfohlen wird hier, „quartiersbezogene integrierte Strategien auch im Blick auf das Älterwerden zu entwickeln und umzusetzen“. Die Studie hat gezeigt, dass es ein großes Bedürfnis nach einer guten Nachbarschaft unter älteren Menschen gibt.
 - Hr. Jockisch fordert ein ASZ in Waldperlach: Bei allen Überlegungen sollte die besondere Struktur des Ortsteils beachtet werden: In Waldperlach leben viele Menschen im Eigenheim. Das prägt die Mentalität. Zu den ältesten Vereinen vor Ort gehört der Siedlerverband. Man ist hier gerne unter sich. Andererseits: Viele der Häuser sind für alte Menschen nicht mehr gut geeignet. Die Versorgung mit Dingen des alltäglichen Bedarfs wird schwieriger. Kirchen und Vereine haben zahlreiche Angebote für Senioren. Viele Menschen wollen sich aber nicht binden. Auch ein Verein hat eine bestimmte Struktur, das ist nicht jedermanns Sache.
 - Herr Damaschke verweist auf den ASZ-Stützpunkt der Caritas in Neuperlach.
 - Ältere Menschen wollen nicht nur mit älteren Menschen zusammen sein.
 - Frau Palminha fragt, ob es in Waldperlach überhaupt einen realen Bedarf nach ergänzenden Angeboten gebe.
 - Bekommt die WaPe viele Anfragen älterer Menschen?
- BESCHLUSS: Der UA wird eine der nächsten Sitzungen in Waldperlach abhalten. Geeignete Örtlichkeit und kompetente Gesprächspartner zum Thema Senioren eruiert Frau Landes.

5.2.3 Räumliche Situation der Grundschule Pfanzeltplatz, Anfrage des BA 16 beschlossen in der Sitzung am 7.10.2014, Antwortschreiben des Referats für Bildung und Sport vom 02.03.2015

„Beschluss: Der UA empfiehlt die äußerst skeptische Kenntnisnahme dieser Antwort. Die Mitglieder des Unterausschusses fragen sich, ob die Bevölkerungszuwächse aufgrund der geplanten Neubaugebiete tatsächlich umfänglich in die Prognosen Eingang gefunden haben. (einstimmig)“

- 5.2.4 Wiederbelebung des Projekts „Besser leben in Neuperlach“ Schaffung einer entsprechenden Halbtagsstelle. Antrag Nr. 14-20 / B 330 des BA 16 vom 10.09.2014 und Schreiben vom 17.02.2015. Antwortschreiben der Sozialreferentin vom 24.03.2015
„Beschluss: Der UA hält das Antwortschreiben für unbefriedigend. Vermisst wird insbesondere eine konkrete Begründung. Des Weiteren wird beanstandet, dass das Schreiben auf das Anliegen des Antragstellers in keiner Weise eingeht. Herr Kauer wird gebeten, stellvertretend für den BA 16 die Irritation des BA mitzuteilen und die Sozialreferentin aufzufordern, eine konkrete Begründung für die Entscheidung vorzulegen. (Einstimmig)“
- 5.2.5 Notrufanlage in den neu entstehenden Unterkunftsanlagen. Antrag Nr. 14-20 / B 875 des BA 16 vom 12.03.2015. Antwortschreiben des Sozialreferats vom 26.03.2015
- 5.2.6 Klassenzimmer. Mindestgröße pro Schülerin/Schüler. Anfrage des BA 16 aus der Sitzung am 12.03.2015. Antwortschreiben des Referats für Bildung und Sport vom 26.03.2015
- 5.2.7 „Das Geschäft mit der Not, 950.- € Miete für 20 Quadratmeter“, Anfrage des Bezirksausschuss 16 zu überhöhten Mieten für Wohnungen im 16. Stadtbezirk. Antrag Nr. 14-20 / B 00877 des BA 16 12.02.2015. Antwortschreiben des Sozialreferats vom 30.03.2015
- 5.2.8 Schulentwicklungsplanung für die Münchner öffentlichen Grund- und Mittelschulen sowie Förderzentren; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 2233, Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrats vom 11.03.2015 (VB) und Ergänzungen hierzu
„Beschluss: Der Beschluss des Bildungsausschusses der LH München wird mit äußerster Skepsis zur Kenntnis genommen. Insbesondere wird bezweifelt, dass die Prognosen hinsichtlich der zu erwartenden Schülerzahlen für den Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach realistisch sind.
- 5.2.9 Errichtung eines Schulpavillons auf dem Gelände der Schulanlage Max-Reinhardt-Weg 27/30 - Heinrich-Heine-Gymnasium, Pavillonprogramm 2016 - Informationsveranstaltung des Referats für Bildung und Sport, Zuleitung des Referats für Bildung und Sport vom 27.02.2015
- 5.2.10 "München wird inklusiv!" - Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention & Studie zur Arbeits- und Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen in der Landeshauptstadt München; Zuleitung des Sozialreferats vom 27.01.2015
- 5.2.11 Perspektive München - Leitlinie Soziales. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 2652, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 05.05.2015
- 5.2.12 Gemeinschaftsunterkunft „Im Gefilde“, Antrag Nr. 14-20 / A 00790 von Herrn Stadtrat Podiuk vom 18.03.2015
Beschluss: Kenntnisnahme (einstimmig)
- 5.2.13 Allparteiliches Konfliktmanagement in München (AKIM); Zuleitung des Sozialreferats vom 19.03.2015
„Beschluss: Kenntnisnahme (einstimmig); Ergänzend: Frau Landes wird einen Vertreter von AKIM zur Vorstellung des Projekts in eine Sitzung einladen.
- 5.2.14 Unterbringung von Flüchtlingen in München: Dringender Handlungsbedarf vor dem Hintergrund der aktuellen Prognose der Regierung von Oberbayern, 3. Standortbeschluss, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02714, Beschluss der Vollversammlung vom 25.03.2015 hierzu: Schreiben des BA-Vorsitzenden Herrn Kauer an das Sozialreferat
- 5.2.15 Zuschussnehmerdatei 2015; Vollzug des Haushaltsplanes 2015 für den Bereich "Förderung freier Träger"; Beschlüsse des Kinder- und Jugendhilfeausschusses sowie des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 14.04.2015 (SB)
- 5.2.15.1 Sozialreferat/Zentrale; Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 2270
- 5.2.15.2 Amt für soziale Sicherung; Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 2224
- 5.2.15.3 Stadtjugendamt; Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 2272
- 5.2.15.4 Amt für Wohnen und Migration; Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 2301

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme für TOP 5.2.5 bis 5.2.15.

Soweit nicht anders vermerkt, wurde den Empfehlungen des UA's zugestimmt bzw. wurden die Punkte zur Kenntnis genommen.

- 5.3 Unterausschuss Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung**
 Frau del Bondio berichtete in Vertretung von Herrn Thalmeir aus dem UA Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung zu folgenden Punkten:
- 5.3.1 Information über die Planung und Gestaltung der Grünflächen für das Baugebiet Hochhäckerstraße durch eine /-n Vertreter/-in des Baureferats der LH München
 „Die anwesenden Herren Marco Klebel und Stephan Gentz vom Büro ver.de Landschaftsarchitekten erläutern zusammen mit Herrn Schwarzenberger von der Bayerischen Hausbau Projektentwicklung GmbH und Frau Knauer vom Baureferat der LH München anhand diverser Pläne ausführlich das Konzept und die Gestaltung der öffentlichen Grünflächen im Baugebiet Hochhäckerstraße.“
- 5.3.2 Veräußerung von Grundstücken für die gemeinwohlorientierten Wohnungsbauunternehmen zu 100% zu einem für das Gemeinwohl vorteilhaften Preis Empfehlung Nr. 14-20 / E 276 der Bürgerversammlung des 18. Stadtbezirks Untergiesing-Harlaching am 13.11.2014. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 2362; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 11.03.2015 (SB)
- 5.3.3 Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk, Stellungnahmen des BA 16; Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung
- 5.3.3.1 Hofer Straße Nutzungsänderung EG, 1. + 2. OG, DG; Büro und Hausmeisterwohnung zu Bordell/Massage, Stellungnahme des BA 16 vom 29.09.2014; Antwortschreiben vom 17.03.2015
- 5.3.3.2 Albert-Schweitzer-Straße Umbau eines Bürogebäudes in ein Gebäude mit Hotel- und gewerblicher Nutzung sowie Aufstockung- Vorbescheid; Stellungnahme des BA 16 beschlossen in der Sitzung am 12.02.2015, Antwortschreiben vom 20.03.2015
- 5.3.3.3 Im Gefilde Errichtung eines Gebäudes zur vorübergehenden Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen, Stellungnahme des BA 16 vom 16.03.2015, Antwortschreiben vom 24.03.2015
- 5.3.3.4 Struwelpeterstraße Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage, Stellungnahme des BA 16 beschlossen in der Sitzung am 10.09.2015, Antwortschreiben vom 20.03.2015
- 5.3.3.5 Thomas-Dehler-Straße Neubau eines temporären Parkhauses (ca. 580 Stpl.) als Ersatz während des Umbaus des PEP-Einkaufszentrums, Stellungnahme des BA 16 vom 29.09.2014, Antwortschreiben vom 20.03.2015
- 5.3.4 Verbesserung der Nahversorgung rund um die U-Bahnstation Michaelibad Antrag Nr. 14-20 / B 00745 des BA 16 vom 08.01.2015, Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 20.03.2015
- 5.3.5 Ersatz der Gartenstadtsatzung zur Verhinderung der Nachverdichtung Empfehlung Nr. 14-20 / E 00146 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach am 24.07.2014. Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 01601, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 15.04.2015 (SB)
- 5.3.6 Gartenstädte Erhalt des Charakters und bauliche Entwicklung - Stand und Ausblick a) Historische Entwicklung b) Geltende Rechtslage c) Lösungsansätze d) Anträge und Empfehlungen, Sitzungsvorlagen Nr. 14 - 20 / V 00909, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 16.07.2014 (VB)
- 5.3.7 Aktuelle Bauvorhaben im 16. Stadtbezirk
- 5.3.8 Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum; Katalog der Fälle der Entscheidung, Anhörung und Unterrichtung der Bezirksausschüsse; Mitteilungen des Sozialreferats
- 5.3.8.1 Anwesen Isegrimstraße; Zuleitung vom 20.02.2015
- 5.3.8.2 Anwesen Putzbrunner Straße; Zuleitung vom 20.02.2015
- 5.3.8.3 Anwesen Siedlerstraße; Zuleitung vom 03.03.2015
- 5.3.9 Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt München Planungsprognose 2013 bis 2020. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 2150, Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 11.03.2015
- 5.3.10 Städtebauförderung in München A) das bisherige kommunale Förderprogramm "wohngrün.de" – Zwischenbericht B) das neue kommunale Förderprogramm "aktiv.gestalten" – Aufstellung. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 2230, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 11.03.2015 (SB)
- 5.3.11 Unterrichtung der Unteren Naturschutzbehörde im Vollzug der Baumschutzverordnung

- 5.3.11.1 Anwesen Horwitzstraße, Pasettiweg; Bescheid vom 12.03.2015
- 5.3.11.2 Anwesen Kaspar-Spät-Straße; Bescheid vom 12.03.2015
- 5.3.11.3 Anwesen Stümpflingsstraße; Bescheid vom 13.03.2015
- 5.3.11.4 Anwesen Rimstinger Straße; Bescheid vom 13.03.2015
- 5.3.11.5 Anwesen Redlinger Straße; Bescheid vom 12.03.2015
- 5.3.11.6 Anwesen St.-Martin-Straße; Bescheid vom 26.03.2015

- 5.3.12 Studie „Älter werden in München“ Abschlussbericht Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 02540, Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 15.04.2015

- 5.3.13 Lebendige neue Stadtviertel und Stadt der kurzen Wege durch belebte und vielfältige Erdgeschosszonen Antrag Nr. 08-14 / A 05260 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 14.03.2014, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 02621, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 15.04.2015 (SB)
- 5.3.14 Beschlussvollzugskontrolle (BVK) Bericht über die der BVK unterliegenden Beschlüsse des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung des Stadtrates im Zeitraum vom 01.07.2014 – 31.12.2014 Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 02786 Referat für Stadtplanung und Bauordnung Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 15.04.2015
- 5.3.15 Regionale Wohnbaukonferenz vom 18.03.2015, Schreiben des Oberbürgermeisters vom 27.03.2015

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme für TOP 5.3.2 bis TOP 5.3.15

- 5.3.16 Termine – Ankündigungen – Sonstiges
 - Erhaltungssatzungsgebiete in München Voraussetzungen und Auswirkungen – Möglichkeiten für unseren Stadtbezirk Kurzvortrag Peter Wimmer und Guido Bucholtz
Der TOP wurde einstimmig auf die nächste Sitzung verschoben
 - Offene Diskussion Thema: Wie funktioniert Bürgerbeteiligung ? Ein Begriff, von dem jeder spricht und der in allen Verfahren gerne von allen Seiten reklamiert wird, von dem aber keiner so recht weiß, was es tatsächlich bedeutet.
Der TOP wurde einstimmig auf die nächste Sitzung verschoben

Soweit nicht anders vermerkt, wurde den Empfehlungen des UA's zugestimmt bzw. wurden die Punkte zur Kenntnis genommen.

5.4 Unterausschuss Mobilität und Umwelt

Frau WolfTinapp berichtete aus dem UA Mobilität und Umwelt zu folgenden Punkten:

- 5.4.1 Ortstermin BA/KVR "Fahrbahnmarkierung Ottobrunner Straße nördlich Abzweigung Unterhachinger Straße südlich Sandgrubenweg" (Az 12-20/B00543) (TOP 5.4 vom 16.04.2015) (Ortstermin auf Wunsch des KVR am 24.03.2015)
„Auf Einladung des KVR wurde noch mal vor Ort diskutiert, ob man das Überholen des Busses an der Haltestelle Weddingstraße und falsche Einordnen durch eine entsprechende Fahrbahnmarkierung (Z. 296) verhindern kann, damit durch falsches Einordnen, nicht ein Rückstau verursacht wird. Zu diesem TOP war Herr Schäpe, KVR, vor Ort.
Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt dem BA die abgegebene Stellungnahme zu ändern und aktuell keine Veränderungen mehr zu fordern. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.2 Berücksichtigung der Interessen von Randgebiete Münchens (z.B. Waldperlach) bei der Planung der Buslinien im Landkreis München. Antrag Nr. 14-20 / B 648 des BA 16 vom 02.12.2014. Zwischennachricht des Referats für Arbeit und Wirtschaft vom 26.02.2015
„Da MVG und MVV sich nur begrenzt absprechen und die Finanzierung der Hauptaspekt bei der Festlegung der Linien ist, hat sich das Angebot in Waldperlach in den letzten Jahren verschlechtert. Die Forderung einer besseren Anbindung wurde im Leistungsprogramm 2016 der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) nicht vorgesehen. Die Forderung wird unter 4.4.1 konkretisiert. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme und die Forderung unter TOP 4.4.1 aufrecht zu erhalten. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.3 Antrag „Licht an! Errichtung einer Beleuchtung am Fuß- und Radweg entlang der BAB 8 (Westseite) zwischen Chiemgaustraße und Langbürgener Straße“. Antrag 14-20 / B 751 des BA 16 vom 08.01.2015. Antwortschreiben des Baureferats vom 25.02.2015
„Die Beleuchtung des Rad- und Fußweges wurde zugesagt, allerdings wäre eine Beleuchtung nur mit Solarbeleuchtung gerade im Winter nicht ausreichend. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.4 Rechtzeitige Veröffentlichung von geplanten Baumfällungen. Empfehlung Nr. 14-20 / E 62 der Bürgerversammlung des 8. Stadtbezirks Schwanthalerhöhe am 24.06.2014. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 1965; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 11.03.2015 (VB)
„Es bleibt bei der jetzigen Einhaltung der Verwaltungsvorschriften. Eine frühere Information der Bezirksausschüsse ist nicht vorgesehen. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.5 Ersatz des Kopfsteinpflasters durch ebene Flächen im 16. Stadtbezirk. Empfehlung Nr. 14-20 / E 00142 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 Bezirksteil Perlach am 24.07.2014; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 1346; Beschluss des Bezirksausschuss 16 in der Sitzung am 07.10.2014; Entscheidung des Oberbürgermeisters vom 09.03.2015
„Es ging neben dem allgemeinen Austausch des für Rollstuhlfahrer hinderlichen Kopfsteinpflasters speziell um die Beseitigung des Kopfsteinpflasters am Busbahnhof Neuperlach Zentrum. Diese wurde abgelehnt, da der Busbahnhof im verkehrssicheren Zustand ist. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt das Schreiben zur Kenntnis zu nehmen und bleibt bei seiner Forderung das Kopfsteinpflaster zeitnah zu ersetzen, um die Passierbarkeit für Menschen mit Behinderung zu verbessern und hierbei Mittel der Nahmobilitätspauschale in Anspruch zu nehmen. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.6 Information über den geplanten Trambetriebshof der MVG an der Ständlerstraße, Antrag Nr. 14-20 / B 546 des BA 16 vom 04.11.2014, Antwortschreiben des Referats für Arbeit und Wirtschaft vom 06.03.2015
„Die konkreten Planungen für den Betriebshof sollen im Sommer 2015 beginnen. Der Bezirksausschuss wird schon in wenigen Tagen über die Planungen unterrichtet. Die Zufahrt erfolgt wie schon jetzt über die Ständlerstraße. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.7 Ollenhauerstraße, Kurzparkzone nach der Einfahrt zum PEP-Parkhaus, Antrag Nr. 14-20 / B 747 des BA 16 vom 08.01.2015, Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 11.03.2015
„Dem Antrag die Dauerplätze in Kurzparkplätze für Besucher des PEP umzuwandeln wird entsprochen. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“

- 5.4.8 Rückbau der Straßenbeleuchtung in der Ständlerstraße, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 2124, Stellungnahme des BA 16 beschlossen in der Sitzung am 7.10.2014, Bekanntgabe in der Sitzung des Bauausschusses vom 17.03.2015
 „Es erfolgt ein Rückbau der Beleuchtung der Ständlerstraße zwischen Karl-Marx-Ring und BAB 8. Die Beleuchtung an den Zufahrten und von der BAB 8 bis zur Balanstraße bleibt erhalten. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.9 Keine Verschlechterung des Nahverkehrsangebots in Waldperlach, Antrag Nr. 14-20 / B 749 des BA 16 vom 09.03.2015, Zwischennachricht des Referats für Arbeit und Wirtschaft vom 09.03.2015
 „Es wird entsprechend 6.4.1 auf die Anhörung zum Leistungsprogramm 2016 der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) verwiesen. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme und die Forderung unter 4.4.1 aufrechtzuerhalten. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.10 Ermöglichen der Überquerung der Rosenheimer Straße, stadtauswärts für Fahrradfahrer, auf Höhe Hausnummer 240, Antrag Nr. 14-20 / B 547 des BA 16 vom 04.11.2014, Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 02.03.2015
 „Eine Ost-West-Radverbindung auf Höhe der Herrenchiemseestraße ist nicht vorgesehen, da diese als verkehrsunsicher betrachtet wird. Es ist die Verbindung Kirchseeoner Straße Wilramstraße von der Rosenheimer Straße zur Balanstraße vorgesehen. Sollte die Forderung einer Überquerung mit Radfahrerampelanlage aufrechterhalten werden, muss sie in das Bewertungsverfahren des Bauprogrammes für das ganze Stadtgebiet eingestellt werden. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.11 Busbahnhof Neuperlach Zentrum
 1.) Barrierefreier Umbau des Busbahnhofs Neuperlach Zentrum
 2.) Um- und Neuplanung des Busbahnhofs Neuperlach Zentrum
Antrag Nr. 14-20 / B 426 des BA 16 vom 07.10.2014, Antwortschreiben des Referats für Arbeit und Wirtschaft vom 06.03.2015
 „Es sollen bis 2022 alle Busbahnhöfe barrierefrei umgebaut werden. Der Umbau des Busbahnhofs Neuperlach Zentrum ist noch nicht geplant, aber es erfolgt, wenn er umgebaut wird, nicht nur die Entfernung des Kopfsteinpflasters, sondern es werden alle notwendigen Baumaßnahmen für die Barrierefreiheit berücksichtigt. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme und bittet um Unterrichtung sobald Termine und Planungen bekannt sind. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.12 Antrag auf Errichtung und Betrieb von "Mobilitätsstationen" im 16. Stadtbezirk, Antrag Nr. 14-20 / B 540 des BA 16 vom 04.11.2014, Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 10.03.2015
 „Es gab bis jetzt nur eine Pilotstation an der Münchner Freiheit. Da der Ausbau mit Mobilitätsstationen für München als wichtig betrachtet wird, bestehen weitergehende Planungen von 5-7 Mobilitätsstationen im Stadtgebiet. Für den 16. Stadtbezirk ist in dieser Ausbaustufe Neuperlach Süd vorgesehen. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.13 Nächtliche Lärmbelästigung durch LKW im Bereich des Grünstadter Platzes Bürgeranliegen in der Sitzung des BA 16 am 08.01.2015, Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 03.03.2015 und Bürgerschreiben vom 25.03. und 31.03.2015
 „Laut Bürgerschreiben hat die Maßnahme der Polizei nur einen kurzfristigen Erfolg gehabt. Der Bürger verweist insbesondere auf die nächtliche Lärmbelästigung. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.14 Heinrich-Wieland-Straße/Feichtstraße, Austausch der Lichtsignalanlage und bauliche Optimierungsmaßnahmen an diesem Knotenpunkt; Entscheidung des BA 16 gem. Vollmacht des Oberbürgermeisters vom 26.02.2010 über die Projektplanung in der Sitzung am 12.03.2015; Antwortschreiben des Baureferats vom 25.03.2015
 „Es wurde der Begriff „Querungszeit“, den der Unterausschuss Mobilität und Umwelt falsch interpretiert hatte, erläutert. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.15 Adilostraße, Herstellung eines Gehwegs und Verbesserung der Beleuchtung an der Bushaltestelle, Antrag Nr. 14-20 / B 752 des BA 16 vom 08.01.2015, Antwortschreiben des Baureferats vom 30.03.2015

„Nach dem Ortstermin wurde der Umsetzung des Antrages zugestimmt. Das Baureferat wird dazu eine Projektskizze dem Bezirksausschuss vorlegen. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“

- 5.4.16 Putzbrunner Straße, Verkehrssituation an der Fußgängerampel im Bereich der Europäischen Schule; Bürgeranliegen in der Sitzung des BA 16 am 10.09.2014, Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 26.03.2015
„Die Installation einer zusätzlichen Fahrradampel wurde abgelehnt, da es sich bei der Missachtung der Ampel für den Fußgängerüberweg durch Fahrradfahrer um eine bewusste Regelwidrigkeit handelt. Es wird aber als zusätzliche Warnung das Bodenpiktogramm „Fußgänger“ (Z. 133) auf beiden Straßenseiten vor der Ampel auf dem Fahrradweg angebracht. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.17 Lärmschutz für die Anwohnerinnen und Anwohner rund um das Gebiet der St.-Cajetan-Straße; Antrag Nr. 08-14 / B 5180 des BA 16 vom 11.09.2013 Bürgeranliegen in der Sitzung am 12.03.2015 Antwortschreiben des Referats für Gesundheit und Umwelt vom 20.03.2015
„Gegen das nächtliche Be- und Entladen kann man nur dann vorgehen, wenn es wiederholt zu Lärmbelästigungen kommt. Das Räumen des Parkplatzes und Grundstückes mit Schneefräsen und Laubbläsern ist erlaubt. Das Räumen mit Traktoren ist nicht erlaubt. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt, dass der Bezirksausschuss den Antragsteller bittet, laute, nächtliche Anlieferzeiten oder Fahrten mit dem Traktor zu protokollieren, damit das Referat für Gesundheit und Umwelt sich damit an den Betreiber des V-Marktes wenden kann. Außerdem konnten Teile des Schreibens wie z.B. den nächtlichen Betrieb der Tankstelle nicht beantwortet werden. Deswegen wird eine Anfrage an die LBK zwecks Betriebszeiten der Tankstelle empfohlen. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.18 Innovatives Verfahren zur regenerativen Energieerzeugung; Bürgerschreiben vom 24.02.2015
„In der Carl-Wery-Straße 61-63 wird eine Demonstrationsanlage für ein innovatives Verfahren (florafuel-Verfahren) zur Aufbereitung von feuchter Biomassenreststoffe zu Pellets oder Briketts installiert. Diese soll dem Bezirksausschuss vorgestellt werden und es wird um Terminvorschläge gebeten. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt dem BA Termine für die Besichtigung der Anlage und welche Unterausschussmitglieder an dem Termin teilnehmen. Beschluss: kein Beschluss“
Herr Kauer berichtete, dass die Anlage noch nicht existiere. Diese werde noch geprüft, das Verfahren dauere noch an.
- 5.4.19 Fuß- und Radwege entlang der Ständlerstraße zwischen Karl-Marx-Ring und Heinrich-Wieland-Straße, Antrag Nr. 14-20 / A 00739 der Fraktion Bürgerliche Mitte (Freie Wähler, Bayernpartei) im Stadtrat vom 05.03.2015
„Wegen der Bebauung des Piederstorfer Geländes soll rechtzeitig ein Radweg entlang der Ständlerstraße zwischen Karl-Marx-Ring und Heinrich-Wieland zur Nahverkehrserschließung entstehen. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme und befürwortet eine Gesamtbehandlung mit 7.4.4. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.20 Baumbeseitigungen und Gehölzpflegemaßnahmen an Straßen und in öffentlichen Grünflächen. Unterrichtung über bevorstehende Beseitigungen von Gefahrenbäumen, Zuleitung des Baureferats vom 12.03.2015
„Wegen eines Pilzbefalls müssen zwei Kastanien an der Unterbiberger Straße gefällt werden. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.21 Fahrradschnellwegverbindung vom Münchner Süden in den Münchner Osten über die Ständlerstraße prüfen, Antrag Nr. 14-20 / A 00780 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL im Münchner Stadtrat vom 17.03.2015
„Ein Radschnellweg entlang der Ständlerstraße wurde auch schon in der Bürgerversammlung des BA 16 gefordert und könnte Stadtteile verbinden und so das innerstädtische Radwegenetz sinnvoll ergänzen. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme und Behandlung mit 7.4.2. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.22 Novellierung der Baumschutzverordnung – Herausnahme der Gattung Fichte; Ergebnisse des Prüfauftrags aus der Vollversammlung vom 19.12.2012; Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 01862, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 15.04.2015 (VB)
„Dieser Vorschlag, die Fichte nicht mehr unter den besonderen Schutz zu stellen wurde zurückgestellt, da man wegen des akuten Befalls anderer Bäume mit dem Asiatischen

Laubholzbockkäfer noch nicht weiß, welche Auswirkungen dies auf die Durchgrünung der Stadt hat. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“

- 5.4.23 Urbane Gemeinschaftsgärten in München a) Urbane Gemeinschaftsgärten b) Behandlung der Anträge 1. Urbanes Gärtnern I: Flächen für Gemeinschaftsgärten in Neubaugebieten einplanen Antrag Nr. 14-20 / A 00199 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 21.08.2014 2. Urbanes Gärtnern II: Mobile Gärten auf allen noch nicht bebauten Kasernen- und Entwicklungsflächen ermöglichen! Antrag Nr. 14-20 / A 00200 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 21.08.2014 3. Urbanes Gärtnern III: Urban Gardening in allen Stadtvierteln Antrag Nr. 14-20 / A 00202 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 21.08.2014 Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 02503, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 15.04.2015 (VB)
„Die ausgewiesenen Flächen für „Urban Gardening“ erscheinen in Perlach im Verhältnis zum Bedarf sehr gering. Es sollten, wenn sich Interessengruppen finden (wie z.B. bei den Interkulturellen Gärten) weitere Flächen ausgewiesen werden, die natürlich auf ihre Eignung geprüft werden müssen. In Perlach gibt es bei den Krautgärtnern eine Warteliste, so dass der Bedarf schon deshalb höher erscheint als das Angebot. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.24 Mietkosten senken und Klima schonen durch Photovoltaik (PV)-Eigenverbrauchsanlagen (EVA) - Städtische Wohnungsbaugesellschaften prüfen Potentiale und Realisierungsmöglichkeiten für PV-Eigenverbrauch ihrer Mieter; Antrag Nr. 08-14 / A 4263 der Stadtratsfraktion Die Grünen/RL vom 17.05.2013; Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 1341; Ergänzung des Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 11.03.2015 (SB)
„Es gab zu obigem Antrag eine Ergänzung und das Thema wurde vertagt. Die GWG und GEWOFAG sollen der SWM als Betreiberin der Anlagen große neue Bauprojekte und Modernisierungsvorhaben rechtzeitig ankündigen. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt die Kenntnisnahme. Beschluss: einstimmig“
- 5.4.25 Ortstermine
Der Ortstermin Pfanzeltplatz (3.4.1) ist noch offen.
- 5.4.26 „Urbanes NaturNetz“
„Bildung einer Gruppe von Bürgern und BA-Mitgliedern für das von Frau Flynn vorgestellte Projekt „Urbanes NaturNetz“ für den BA 16. (TOP 5.4 vom 16.04.2015) Die Thematik wurde im Unterausschuss diskutiert und wird nicht weiter verfolgt.“

Soweit nicht anders vermerkt, wurde den Empfehlungen des UA's zugestimmt bzw. wurden die Punkte zur Kenntnis genommen.

5.5 Unterausschuss Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

Herr Ruf berichtete aus dem UA Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen zu folgenden Punkten:

- 5.5.1 Gefährdung für Kinder und Jugendliche durch Werbeplakate im öffentlichen Raum, Empfehlung Nr. 14-20 / E 1472 der Bürgerversammlung des 20. Stadtbezirks – Haderm am 26.09.2012, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 2269, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 11.03.2015 (SB)
„Im 20. Stadtbezirk fand ein Antrag eine Mehrheit, der fordert, dass Werbung, die nach dem subjektiven Empfinden des Antragstellers anstößig ist, mit allen Mitteln zu verhindern sei. – Die Landeshauptstadt München stellt klar, dass dies nach geltendem Recht nicht möglich ist.
Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, vom Sachverhalt, dass gegen Werbeplakate nur einzuschreiten ist, wenn gegen die Plakatierungsverordnung oder sonstige gesetzliche Bestimmungen verstoßen wird, Kenntnis zu nehmen.“
- 5.5.2 Änderung der Satzung für die Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München 1. Vorberatungen in der BA-Satzungskommission vom 15.01.2015 2. Umsetzung der Empfehlungen in eine Änderungssatzung Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02091 Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 11.02.2015 (VB)
„Der Bezirksausschuss wurde dazu satzungsgemäß im Vorfeld gehört und hat entsprechende Stellungnahmen abgegeben. Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, vom Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses zu den Satzungsänderungen und deren Umsetzung Kenntnis zu nehmen.“
- 5.5.3 Gaststätten (unveränderte Fortführungen): Mitteilungen des Kreisverwaltungsreferats
5.5.3.1 "La Pepinu", Ausschank von Getränken und Abgaben von Speisen im Ladengeschäft des Lebensmitteleinzelhandels; Anzinger Straße; Mitteilung vom 06.03.2015 Antrag auf unveränderte Fortführung des Gaststättenbetriebes
Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt einstimmig, von der unveränderten Fortführung des Gaststättenbetriebs Kenntnis zu nehmen.
- 5.5.4 BA-Folder
Der Unterausschuss stimmt dem Entwurf des Folder nach verschiedenen redaktionellen Änderungen inhaltlich einstimmig zu. Hinsichtlich einiger typographischen und Layoutangelegenheiten, etc. findet noch eine Abstimmung zwischen Frau Landes und Herrn Ruf statt.

Soweit nicht anders vermerkt, wurde den Empfehlungen des UA's zugestimmt bzw. wurden die Punkte zur Kenntnis genommen.